

Neue Parteileitung bei der SP Muri-Gümligen

«Mit der dreifachen Bisskraft»

Mit Vanessa Legler, Luc Arnold und Angelo Zaccaria übernimmt ein Führungs-Trio die Geschicke der Ortspartei der SP Muri-Gümligen. Das neue Führungstrio hat mit den «Lokal-Nachrichten» über ihre Ziele und die Chancen und Gefahren des Dreifach-Präsidiums gesprochen.

«Lokal-Nachrichten»: Ein Trio an der Spitze einer Ortspartei der SP gab es in der Schweiz bisher nie. Wie kam es dazu?

Vanessa Legler: «Die Milizarbeit ist gerade auf lokaler Ebene immens wichtig, aber die zeitintensive Tätigkeit ist vor allem für junge, berufstätige Menschen sehr schwer zu bewältigen. Entsprechend hatte die SP Muri-Gümligen, wie viele andere Ortsparteien auch, grosse Schwierigkeiten, 'Spitzenposten' mit jungen Nachwuchskräften zu besetzen.»

Luc Arnold: «Mit der Installation eines dreiköpfigen Präsidiums ist es uns nun gelungen, die Voraussetzungen zu schaffen, die Führungsaufgaben gleichmässig auf drei Schultern zu verteilen. Auf diese Weise ist die Parteiführung bei gleichzeitiger Zeitressourcenschonung gewährleistet.»

Wie stellt ihr euch die Zusammenarbeit vor?

Angelo Zaccaria: «Neue Generationen erfordern ein neues Führungsverständnis: Unter diesem Motto haben wir uns auf der Hauptversammlung von den Mitgliedern ins Präsidium wählen lassen. Und so stellen wir uns auch die Zusammenarbeit untereinander und mit dem restlichen Vorstand vor. Gemeinsam wollen wir eine zeitgemässe, innovative Führungskultur in der Ortspartei etablieren.»

Vanessa Legler: «Im Sinne einer flachhierarchischen Clusterstruktur soll die Vorstandsarbeit in Zukunft durch verstärkte Zusammenarbeit, gezielte strategische Ausrichtung und umfassende Kommunikation noch effizienter und demokratischer gestaltet werden.»

Angelo Zaccaria: «So ähnlich, wie beim Projektarbeit-Kabinett der Kommission Juncker in der EU. Diese Art von Zusammenarbeit stand ein bisschen Pate bei unserem Konzept, wie wir die Ortspartei führen können.»

Gibt es da kein Durcheinander, zum Beispiel bei den Verantwortlichkeiten?

Luc Arnold: «Wir haben uns auf eine klare Aufgabenteilung untereinander geeinigt, stimmen unsere Positionen laufend ab und treten nach aussen hin als eine erkennbare Einheit auf. Bislang hat das gut funktioniert.»

Angelo Zaccaria: «In gewisser Weise sind wir wie der dreiköpfige Höllenhund Kerberos aus der griechischen Mythologie – die Köpfe wissen immer, was der Körper tut und haben gleichzeitig dreifache Bisskraft.»

Wen wollt ihr denn beissen?

Angelo Zaccaria: «Wir wollen niemanden beissen, Kerberos war ja ein Wachhund. Wir wollen die Demokratie in der Gemeinde und die Werte der SP bewachen. Und dabei sehen sechs Augen natürlich mehr.»



Das neue Präsidenten-Trio der SP Muri-Gümligen: Vanessa Legler mit Luc Arnold (links) und Angelo Zaccaria.

Bild: zVg

Habt ihr zu diesem Zweck bestimmte Aufgaben oder «Ämtli» verteilt?

Luc Arnold: «Grob zusammengefasst ist Vanessa Legler für das 'Soziale' zuständig, zum Beispiel für die Mitgliederbetreuung oder die Parteiveranstaltungen. Angelo Zaccaria für die externe und interne Kommunikation zuständig und ich bin für die Koordination und Organisation zuständig.»

Vanessa Legler: «Spezifischere Aufga-

ben werden dann in Projektgruppen mit der Unterstützung anderer Vorstandsmitglieder erledigt.»

Wo seht ihr mögliche Probleme dieses «Präsidenten-Triumvirats»?

Angelo Zaccaria: «Wir müssen uns bemühen, sowohl innerhalb der Partei als auch in der Aussenwirkung als eine Einheit wahrgenommen zu werden. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass es drei solitäre Vorsitzende in der Par-

tei gibt. Ganz nach dem Motto 'Le président, c'est nous!'»

Wo könnte es neue Möglichkeiten und Chancen geben?

Vanessa Legler: «Die Verantwortung wird so verteilt, dass jeder im Trio in den Bereichen mitwirken kann, die ihm liegen und seinen Fähigkeiten entsprechen. Dadurch wird viel kreative Energie frei, die zum Wohle der Partei eingesetzt werden kann.»

Luc Arnold: «Dabei geht es um Themen wie Wissenstransfer, Verantwortung und Zeitressourcen teilen, Flexible Einsatzbarkeit oder eine breitere Sichtbarkeit und Identifikation, konkret die Partei-Flügel zu integrieren.»

Apropos Parteiflügel: In welchen Bereichen unterscheidet ihr euch, politisch und persönlich?

Vanessa Legler: «Wir sind alle ganz unterschiedliche Persönlichkeiten und repräsentieren damit auch die Breite der sozialdemokratischen Strömungen.»

Angelo Zaccaria: «Luc ist wohl am ehesten dem Reformflügel der SP zuzuordnen. Ein pragmatischer Zahlenmensch, der in seiner Freizeit Marathon läuft. Ein Macher-Typ. Vanessa ist im linken Flügel der Partei beheimatet, eine Aktivistin. Sie ist Sozialarbeiterin, engagiert sich für soziale Vielfalt und hat einen guten Draht zu den Jusos. Und ich liege wohl irgendwo dazwischen: Geisteswissenschaftler, Euro-Turbo, Gspürschmi-Typ, vielleicht mit dem stärksten Sendungsbewusstsein.»

Und wo ergänzt ihr euch?

Vanessa Legler: «Gerade in der Unterschiedlichkeit liegen auch unsere Stärken. Jeder von uns kann etwas beitragen, das den anderen fehlt. So befinden wir uns in einem ständigen Lernprozess bzw. und inspirieren uns gegenseitig.»

Welches sind eure ersten Ziele mit der SP Muri-Gümligen?

Angelo Zaccaria: «Wir wollen unsere Sektion ein bisschen beleben, neue Mitglieder gewinnen und die SP stärker als Lokalpartei für Muri-Gümligen positionieren und profilieren.»

Und gibt es auch schon mittel- oder langfristige Pläne?

Vanessa Legler: «Unser Ziel ist es, die Partei gestärkt und gefestigt in die Gemeinderatswahlen 2024 zu führen und verlorene Wählerinnen- und Wähler-Anteile zurückzugewinnen.»

Interview: Peter Pflugshaupt